

JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

10 Jahre SIKJM-Projekt „Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy“

„Frühe Literalität, Migration und Erstsprache – Chancen und Herausforderungen“

Dienstag, 23. August 2016
Kulturhaus Helferei, Zürich



Programm

- | | |
|-------|--|
| 14.00 | Begrüssung |
| 14.10 | „Schenk mir eine Geschichte“ – Fakten, Bilder und Anekdoten |
| 14.30 | "Literale Bildungsprozesse unter der Lupe – mehrsprachige Vorschulkinder erwerben mündlichen Textfähigkeiten". Referat von Dr. Dieter Isler, Leiter Forschung an der PH Thurgau |
| 15.15 | Kaffeepause |
| 15.45 | Frühe Literalitäts- und Erstsprachenförderung und Migration. Ein Gespräch mit: <ul style="list-style-type: none"> - Prof. Dr. Margrit Stamm, Direktorin Forschungsinstitut SWISS EDUCATION - Dr. Edina Krompàk, Dozentin Sozialisationsprozesse und Interkulturalität FHNW - Markus Truniger, Leiter Interkulturelle Pädagogik, VSA Zürich - Maureen Senn, Leiterin Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche JUKIBU Basel Moderation: Dr. Anita Müller, SIKJM |
| 17.00 | „Rotkäppchen live! - Ein mehrsprachiges Geschichtenerlebnis“
Mit Vertreterinnen der Interkulturellen Bibliothek für Kinder und Jugendliche JUKIBU Basel |
| 17.15 | Jubiläumspéro |

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis zum 8. August 2016 an gina.domeniconi@sikjm.ch.

Veranstaltungsort: [Kulturhaus Helferei Zürich](#), Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Anreise ab Hauptbahnhof: Tram 4 bis Haltestelle Helmhaus oder Tram 3 und Bus 31 bis Haltestelle Kunsthaus. → [Lageplan](#)

Frühe Literalität, Migration und Erstsprache

Kinder, die in der Familie schon von klein auf vielfältige Literacy-Erfahrungen machen können, haben später eindeutige Vorteile beim Lesen und Schreiben, Grundkompetenzen für beruflichen Erfolg und gesellschaftliche Teilhabe. Den Eltern und anderen Bezugspersonen kommt somit die wichtigste Rolle in der frühen Lesesozialisation zu.

Wie können benachteiligte Familien mit fremdsprachigem Hintergrund erreicht und die Eltern in ihren Kompetenzen als FrühförderInnen gestärkt werden? Welche Rolle kommt dabei der Förderung der Erstsprache zu? Wie reagiert die Bildungspolitik auf die aktuellen Herausforderungen?

Fachleute aus Forschung und Praxis diskutieren über bisherige Erkenntnisse zur literalen Frühförderung im Migrationskontext und darüber, welche Massnahmen künftig nötig sind, damit entsprechende Initiativen die erwünschte Wirkung erzielen.

Wir freuen uns, Sie in der Helferei in Zürich begrüßen zu dürfen.



„Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy“

Das Projekt „Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy“ richtet sich an Familien mit 2- bis 5-jährigen Kindern, die zwei- und mehrsprachig aufwachsen. Sprach- und KulturvermittlerInnen begleiten die Eltern in ihrer Aufgabe, die literale Entwicklung ihrer Kinder zu fördern, indem sie mit Eltern und Kindern Leseanimationen in ihrer Herkunftssprache durchführen.

„Schenk mir eine Geschichte“ wurde 2006 vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM initiiert und wird vom SIKJM heute schweizweit koordiniert. Mittlerweile bieten 60 Standorte Geschichtenstunden in 18 unterschiedlichen Sprachen an. 2015 nahmen rund 1650 Familien an den Animationsangeboten teil. Das mehrfach ausgezeichnete Projekt wird an den Standorten von lokalen Geldgebern sowie national von der Avina Stiftung, Arcas Foundation, Sophie und Karl Binding Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Gamil-Stiftung und Hamasil-Stiftung unterstützt.